



Kinderschutz Schweiz
Protection de l'enfance Suisse
Protezione dell'infanzia Svizzera

Angebot

«Mein Körper gehört mir!»

7–9 Jahre

Informationsveranstaltung für Eltern und Erziehungsberechtigte



KANTON
NIDWALDEN

Bildungsdirektion
Schulpsychologischer Dienst

22.04.2024

Petra Sidler und
Teresa Weibel Fritschi

Ablauf

- 1. Parcours «Mein Körper gehört mir!» 7–9 Jahre**
- 2. Zahlen und Fakten zu sexualisierter Gewalt an Kindern**
- 3. Was können Sie zum Schutz Ihres Kindes beitragen?**
- 4. Fragen und Diskussion**



Ziele von «Mein Körper gehört mir!» 7–9 Jahre

Das Angebot trägt dazu bei, den Schutz von Kindern vor sexualisierter Gewalt und sexueller Ausbeutung zu erhöhen, indem ...

- **Kinder** gestärkt werden und lernen, Verletzungen ihrer Grenzen zu erkennen,
- **Eltern, Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen** über die Problematik informiert werden, die Grenzen der Kinder wahren und ihr Handeln und ihre Rolle überdenken,
- **Schulen** motiviert werden, mit dem Thema Grenzverletzungen und Prävention sexualisierter Gewalt dranzubleiben und nachhaltige Massnahmen zu erarbeiten.

Programmelemente von „Mein Körper gehört mir!“ 7-9 Jahre

- **Interaktiver Parcours für die Kinder**, begleitet durch geschulte Moderator:innen
 - Kantonale Fachstellen: SPD, SSA, FJS & Praktikantinnen (GFI, SPD, PH Bern)
 - Organisation & Koordination mit den Schulen und Aufbau und Standort des Parcours:
Didaktisches Zentrum Stans und Schul- und Gemeindebibliothek Stans
- **Informationsveranstaltung für pädagogische Fachpersonen und für die Eltern/ Erziehungsberechtigten**
 - Petra Sidler, Leitung Bildungsstelle häusliche Gewalt und
 - Teresa Weibel Fritschi, Leitung Schulpsychologischer Dienst NW
- **Unterrichtsmappe** (Nachbereitung des Parcoursbesuchs)



Präventionsparcours «Mein Körper gehört mir!» 7–9 Jahre

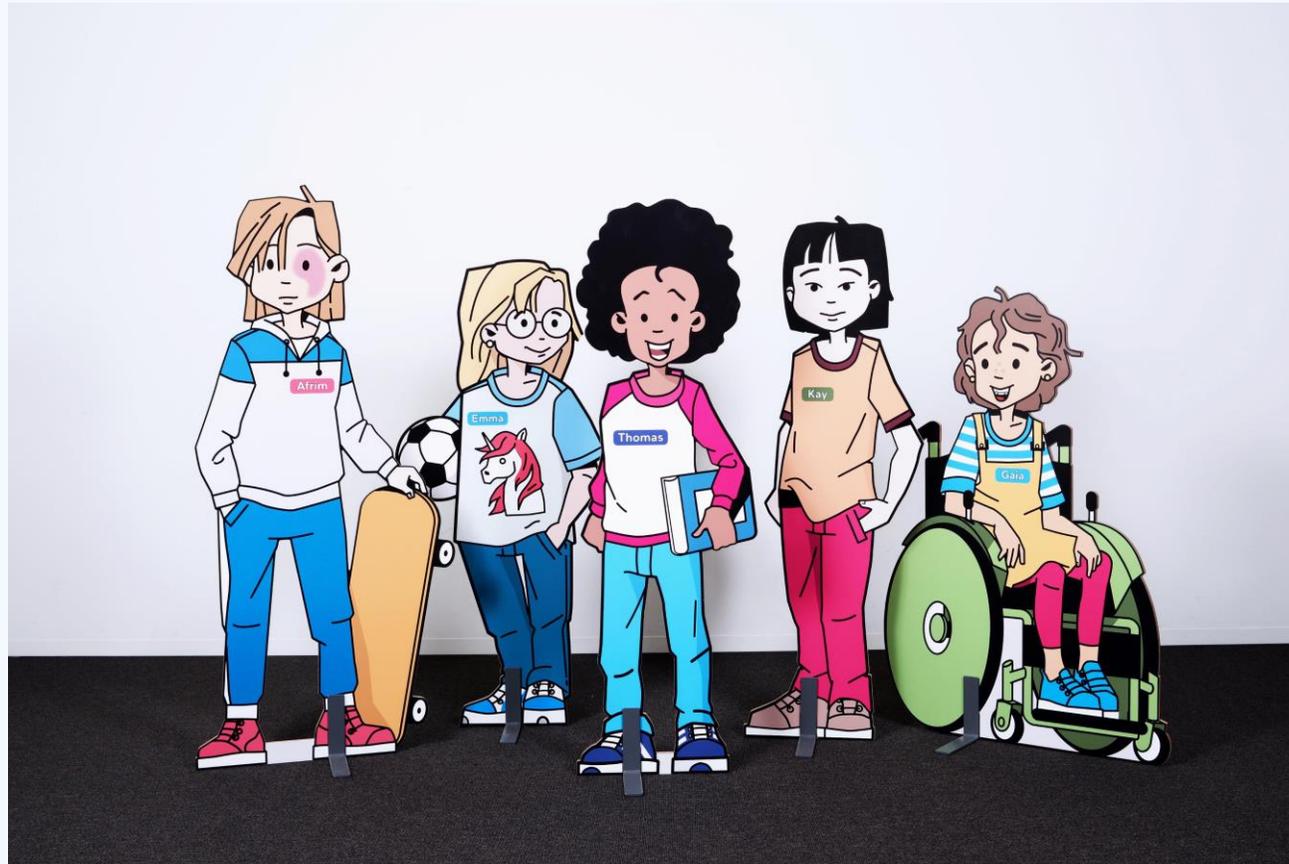
Was Kinder im Parcours lernen



«Mein Körper gehört mir!» 7–9 Jahre



«Mein Körper gehört mir!» 7–9 Jahre – Die 5 Leitfiguren



Station 1: «Mein Körper gehört mir!»



Station 2: «Ich vertraue meinem Gefühl.»



Station 3: «Ich kenne gute, schlechte und komische Berührungen.»



Station 4: «Ich habe das Recht, Nein zu sagen!»



Station 5: «Ich unterscheide zwischen guten und schlechten Geheimnissen.»



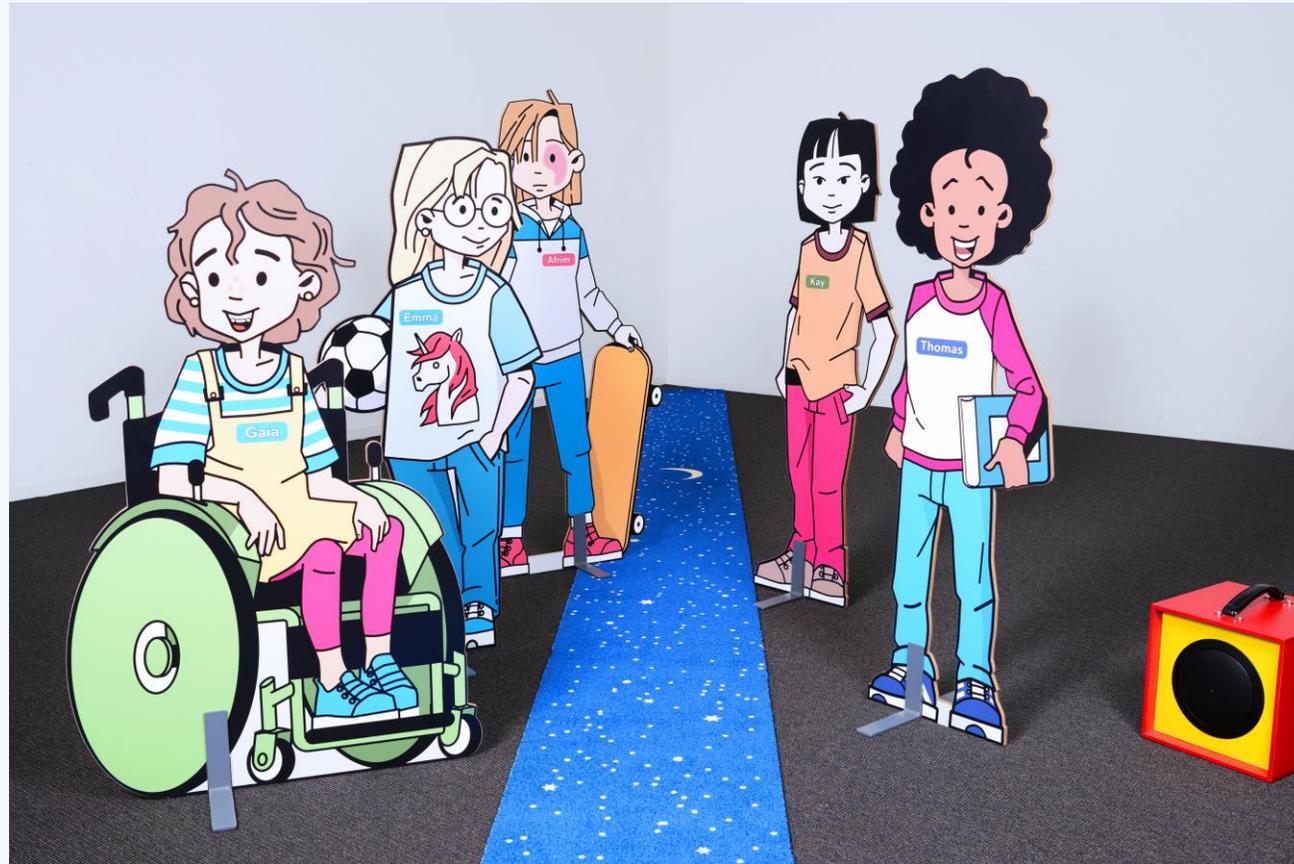
Station 6: «Ich weiss, wo ich Hilfe holen kann.»



Schatzkiste – Wertvollstes auf der Welt



Schluss im Plenum – Sternenteppich



Sexualisierte Gewalt an Kindern

Zahlen und Fakten



Definition: Sexualisierte Gewalt an Kindern

Jede sexuelle Handlung, die an, mit oder vor **Kindern und Jugendlichen gegen deren Willen** vorgenommen wird oder der sie aufgrund körperlicher, seelischer, geistiger oder sprachlicher **Unterlegenheit nicht wesentlich zustimmen können**, wird als **sexualisierte Gewalt** oder **sexuelle Ausbeutung** definiert.

Die **Tatperson** nutzt dabei ihre **Macht- und Autoritätsposition** aus, um eigene Bedürfnisse auf Kosten Minderjähriger zu befriedigen.

Wo fängt sexualisierte Gewalt an Kindern an?



Sexualisierte Gewalt an Kindern ist:

- wenn Kinder absichtlich mit Erwachsenensexualität konfrontiert werden.
- wenn sexuelle Handlungen am Kind oder mit dem Kind vorgenommen werden.

Nicht ausschlaggebend ist:

- das Einverständnis des Kindes

StGB Art. 187 Sexuelle Handlungen mit Kindern

Wer mit einem **Kind unter 16 Jahren** eine **sexuelle Handlung vornimmt**, es zu einer solchen Handlung **verleitet** oder es in eine sexuelle Handlung **einbezieht**, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

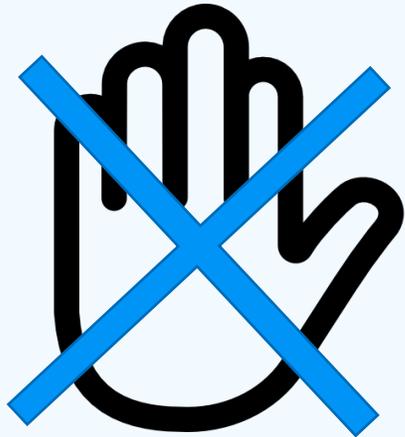
Die Handlung ist **nicht strafbar**, wenn der **Altersunterschied** zwischen den Beteiligten **nicht mehr als drei Jahre** beträgt.

- **Offizialdelikt**
- **Straftat seit November 2008 unverjährbar (bei Kindern unter 12 Jahren)**



Formen sexualisierter Gewalt an Kindern

Hands-off Delikte



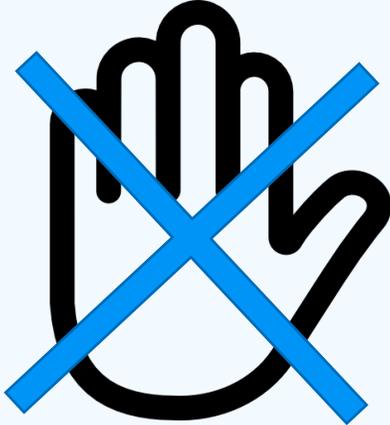
Hands-on Delikte



Wer ist betroffen?

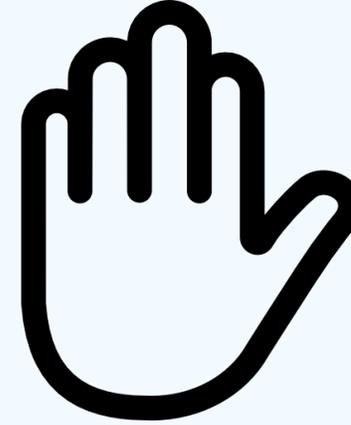
Hands-off Delikte

- Jedes 2. bis 3. Mädchen
- Jeder 5. Junge



Hands-on Delikte

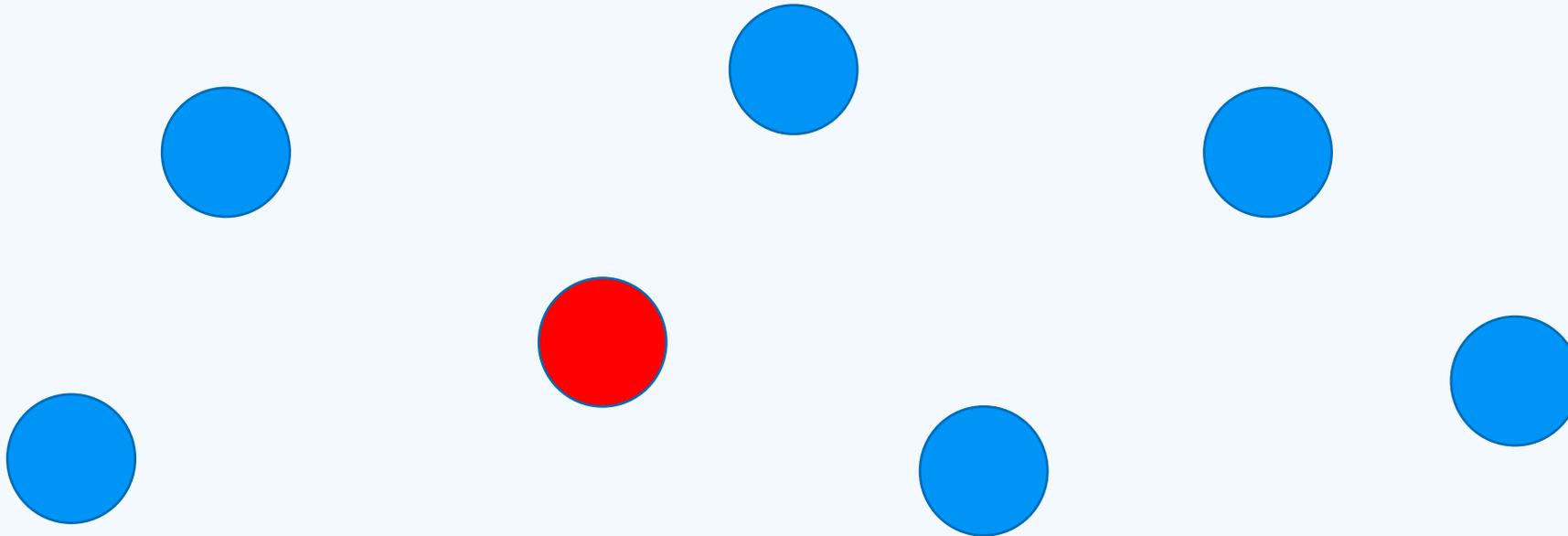
- Jedes 4. Mädchen
- Jeder 12. Junge



Wer ist betroffen?

Wir müssen davon ausgehen, dass jedes 7. Kind sexualisierte Gewalt erfährt.

Das sind 2-3 Kinder pro Schulklasse.

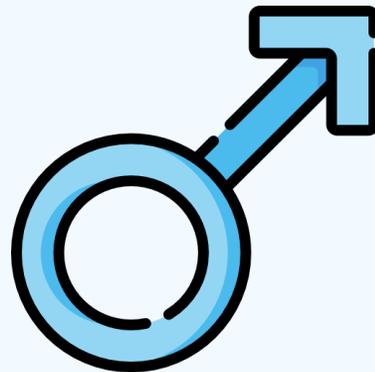
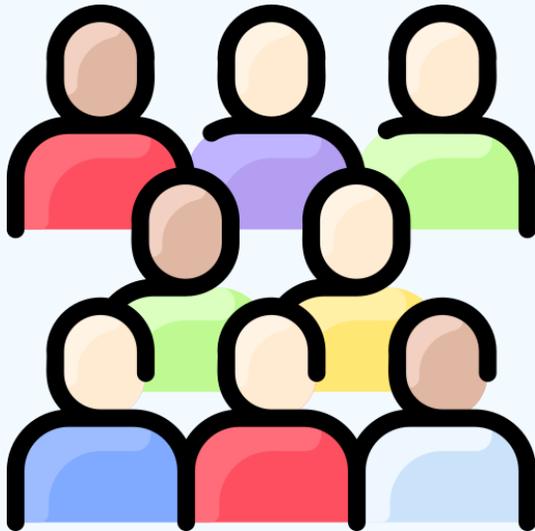


Wer sind die Tatpersonen?

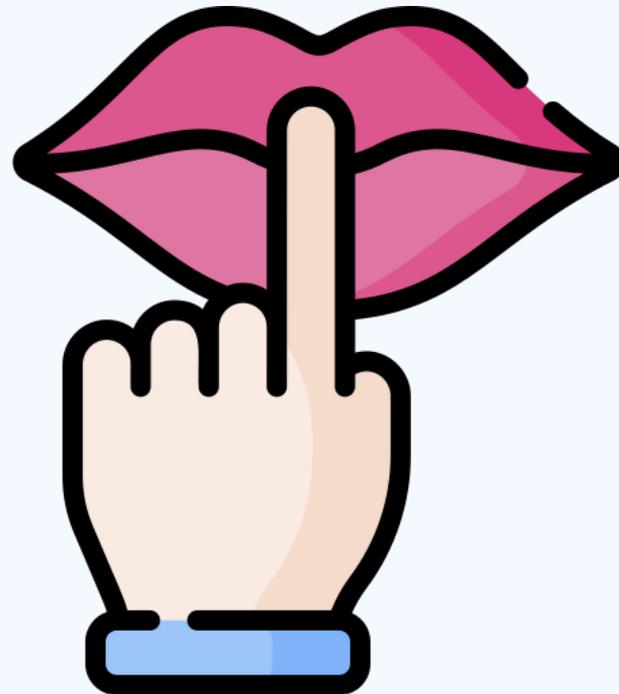
90 % aus nahem Umfeld

80-90 % Männer

5 % Kernpädophil



50 % der betroffenen Kinder schweigen



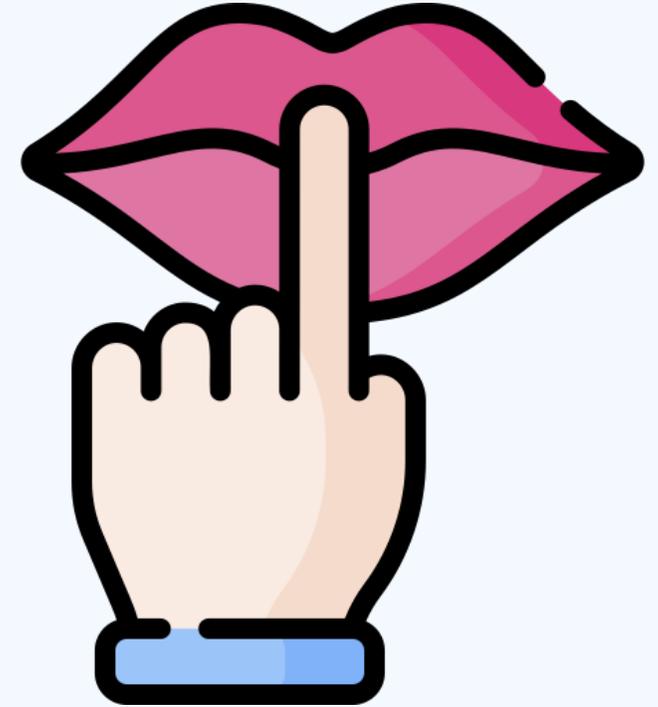
«Selbst damals wusste ich, dass ich es überhaupt nicht mag. Ich habe aber nicht verstanden, was das war und dass das falsch ist. Es war nicht so, dass ich Angst hatte, das meinen Eltern zu erzählen. Sondern ich wusste gar nicht, dass man so was seinen Eltern erzählen kann.»



«Ich glaube ganz ehrlich, dass das ein grosser Punkt ist, warum ich überhaupt so lange geschwiegen habe. Wir hatten keine Kultur von reden über das. Ich habe gelernt, dass man über so was, [...] dass über so was nicht gesprochen wird.»

Wieso 50 % der Kinder schweigen

- Fehlendes Bewusstsein, dass ihnen Unrecht geschieht
- Keine Sprache für Übergriffe
- Fühlen sich mitschuldig
- Angst, dass man ihnen nicht glaubt
- Loyalitätskonflikt: Möchten Tatperson nicht schaden
- Angst, dass Eltern sich aufregen, traurig oder wütend werden, weil sie die Tatperson gern haben
- Sie wissen nicht, wem sie es erzählen sollen



Problematische Annahmen

Ich kenne mein Kind. Ich würde es merken, wenn es sexualisierte Gewalt erfahren würde!

Ich habe gute Menschenkenntnisse. Mir würde es sofort auffallen, wenn jemand komische Absichten gegenüber meinem Kind hätte.

Grenzverletzungen ansprechen – für mich kein Problem.

Täter:innenstrategien

- Auswahl der potentiellen Opfer
- Manipulation des Kindes
 - «Das ist unser Geheimnis, das du niemandem verraten darfst!»
 - «Wenn du jemandem davon erzählst, passiert was Schlimmes!»
 - «Was wir machen, ist normal!»
 - «Du bist schuld an dem, was passiert!»
- Manipulation des Umfeldes
- Schrittweise Grenzüberschreitung

Prävention sexualisierter Gewalt an Kindern

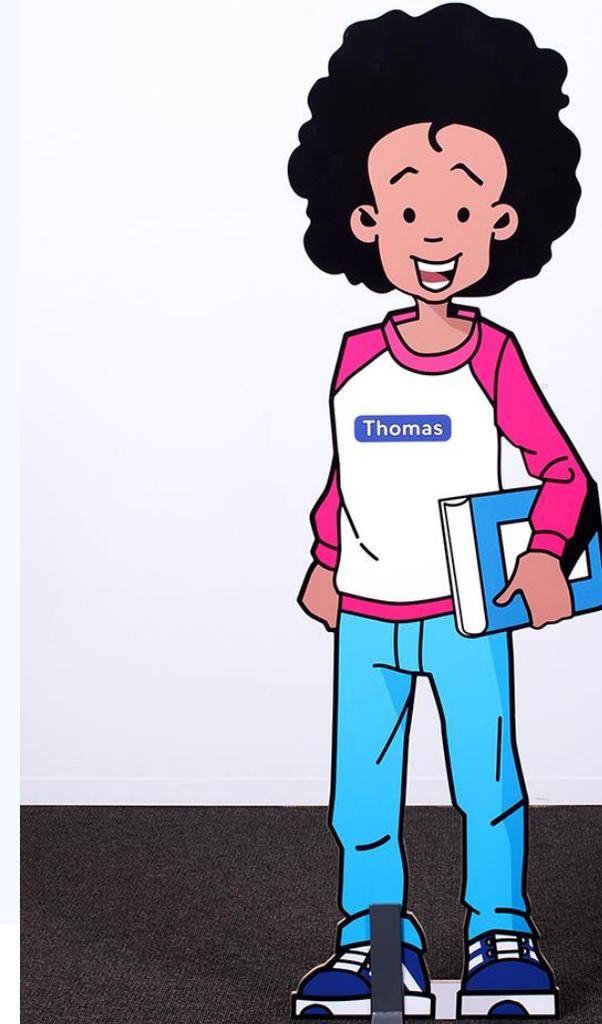
Was können Sie tun, um Ihr Kind zu schützen?



Warum Prävention in der Schule?

Geeigneter Rahmen für Prävention

- Lehrpersonen und Schulsozialarbeitende als Vertrauenspersonen
- Guter Rahmen (Unterricht, Informationsveranstaltung für Lehrpersonen etc.)
- Möglichst viele Kinder und Eltern/Erziehungsberechtigte können vom Angebot profitieren
- Das Thema wird öffentlich



Prävention heisst ...

- sexualisierte Gewalt an Kindern in den Bereich des Möglichen rücken.
- Kinder über Nähe, Grenzen, sexualisierte Grenzverletzungen und Gewalt aufklären.
- als Erwachsene das Thema zu sich nehmen und nicht an die Kinder zu delegieren.
- über Grenzen und Grenzverletzungen und sexualisierte Gewalt zu reden.



Zärtlichkeit oder sexualisierte Gewalt?

- Was ist der Unterschied zwischen Zärtlichkeit und sexualisierter Gewalt?
 - Tauschen Sie sich einige Minuten mit den Sitznachbar:innen aus



Zärtlichkeit oder sexualisierte Gewalt?

- Der Pfadileiter nimmt Ihr Kind auf den Schooss beim Basteln.
- Die Mutter gibt Ihrem Kind zur Begrüssung einen Kuss auf den Mund.
- Der Grossvater macht den Mittagsschlaf gemeinsam mit dem Enkelkind im gleichen Bett.
- Die Lehrerin massiert einen Schüler im Nacken.
- Der Onkel hat Ihr Kind auf dem Schooss am Familienfest.

Zärtlichkeit oder sexualisierte Gewalt?

- Was ist der Unterschied zwischen Zärtlichkeit und sexualisierter Gewalt?

Es ist die **sexuelle Absicht**,
die Zärtlichkeit von sexualisierter Gewalt unterscheidet.

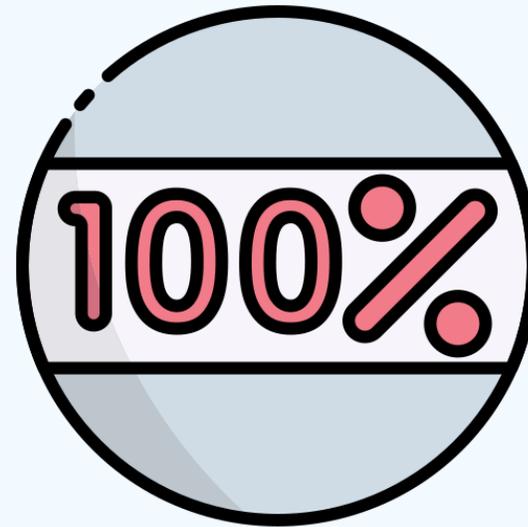
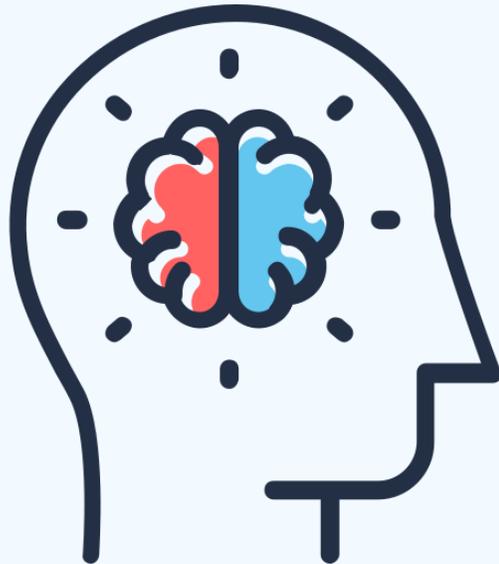


Was kann Prävention nicht?

Gedankenlesen

100% Schutz garantieren

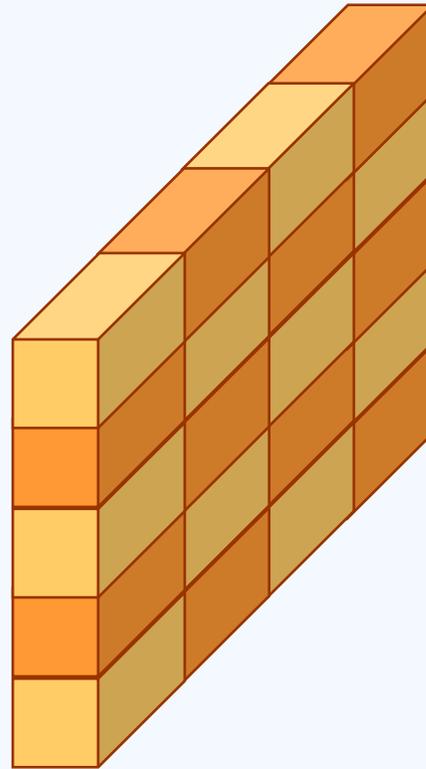
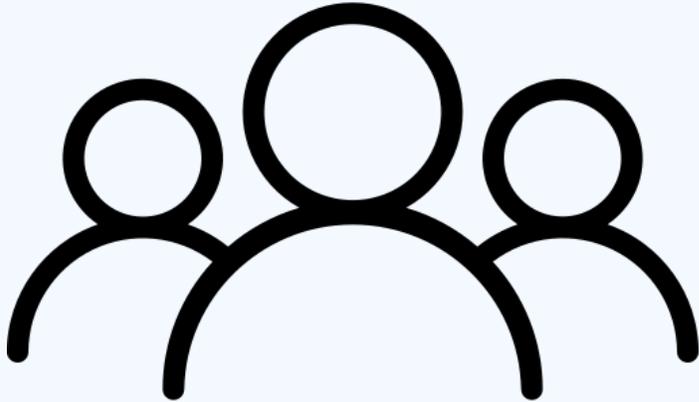
Wer hat eine sexuelle Absicht?



Was kann Prävention?

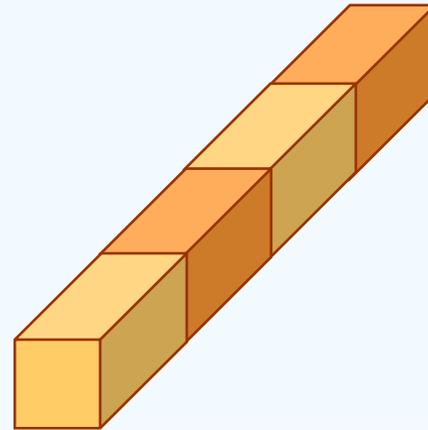
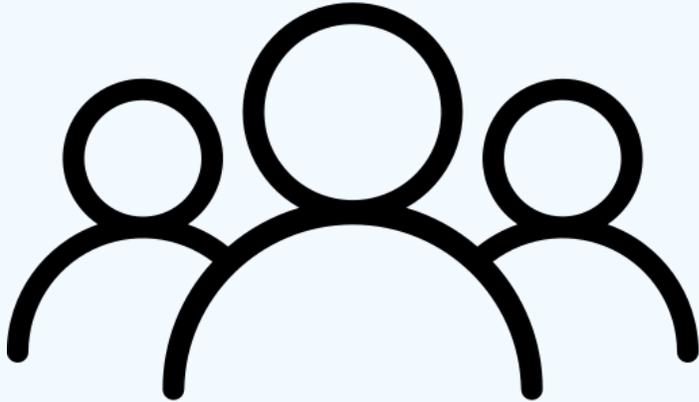


Was kann Prävention bei Kindern bewirken?

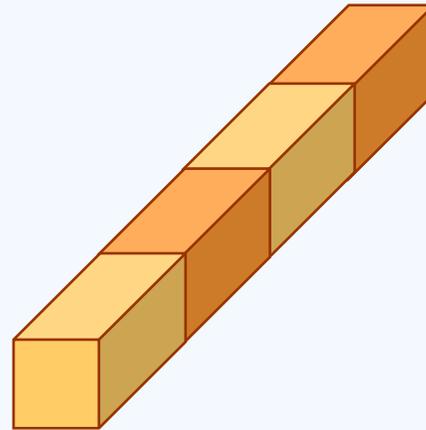
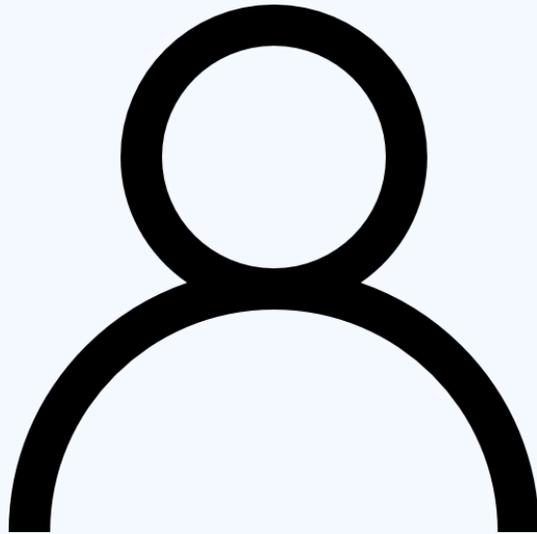


Was kann Prävention bei Kindern bewirken?

Hürde für betroffene Kinder senken, Grenzverletzungen zu erkennen und sich Hilfe zu holen.

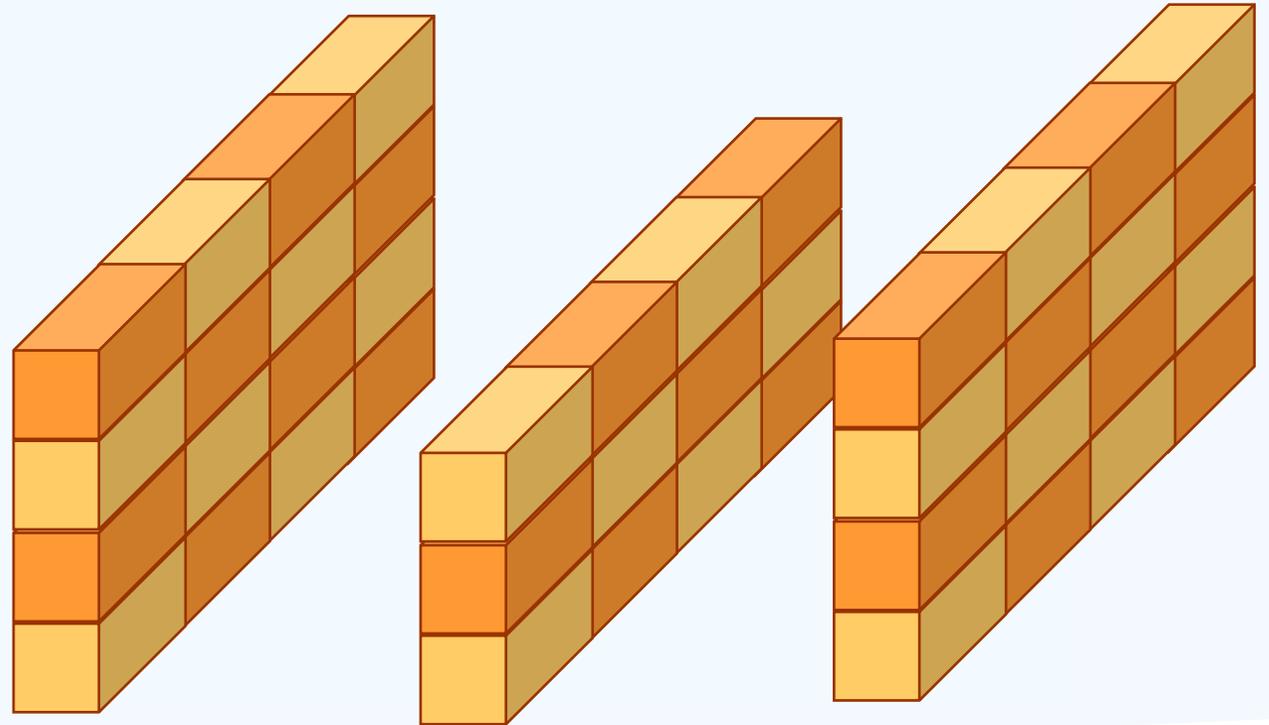
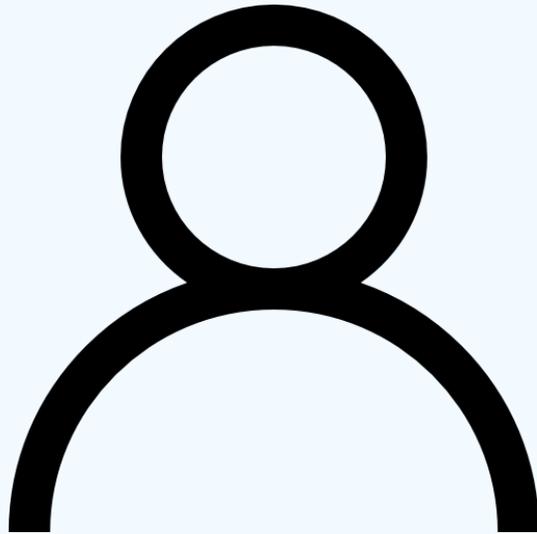


Was kann Prävention bei Tatpersonen bewirken?

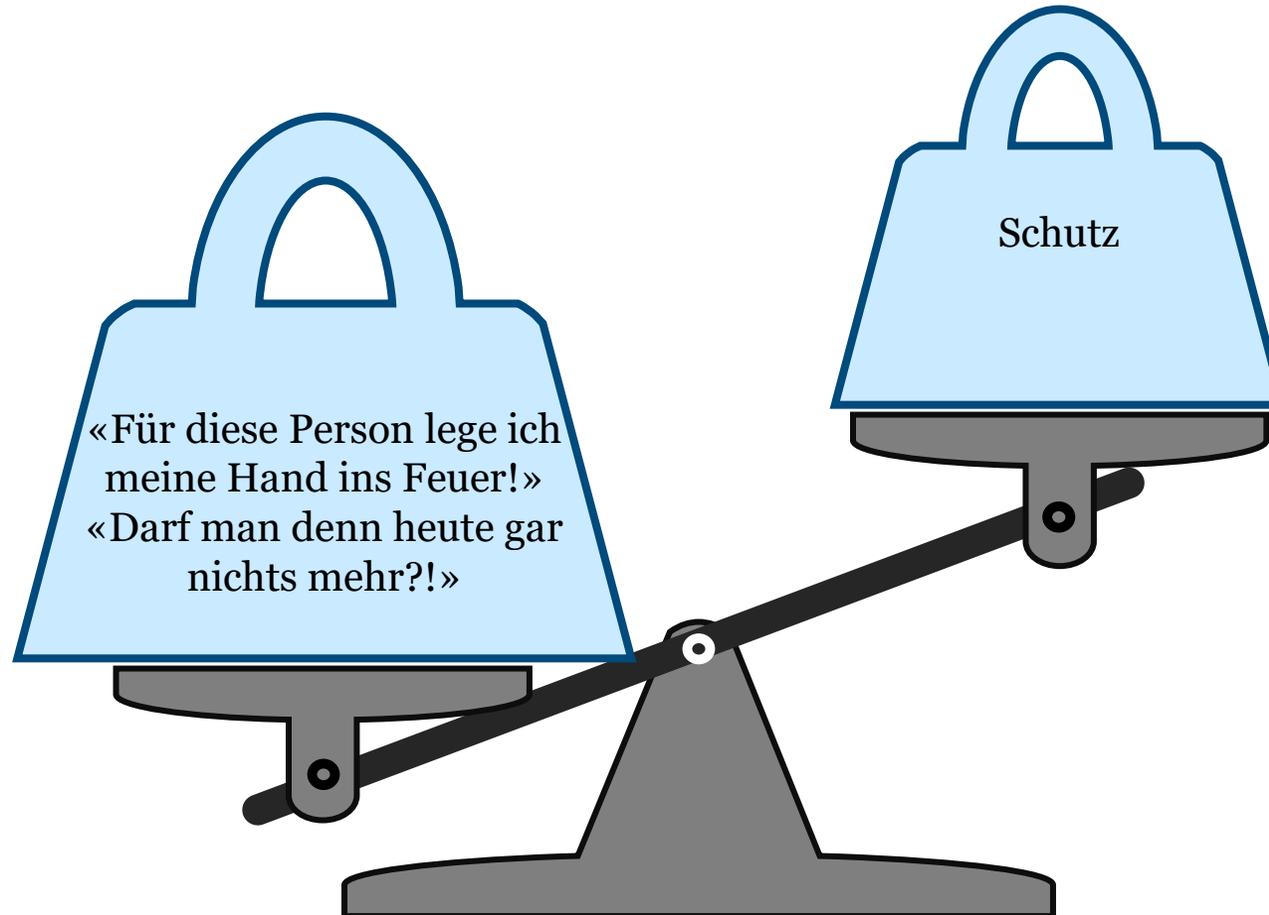


Was kann Prävention bei Tatpersonen bewirken?

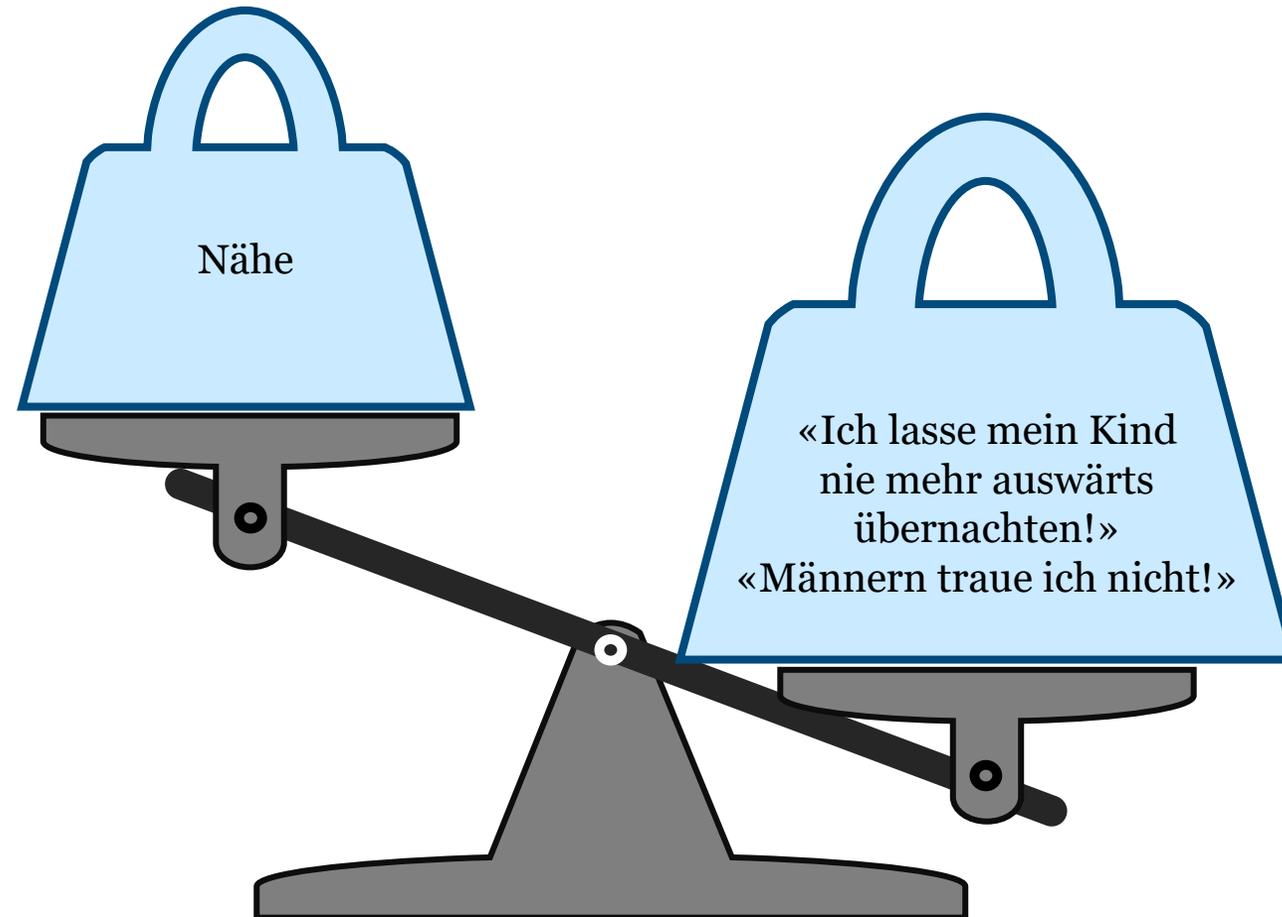
Hürden für potenzielle Tatpersonen einbauen und Hürden erhöhen.



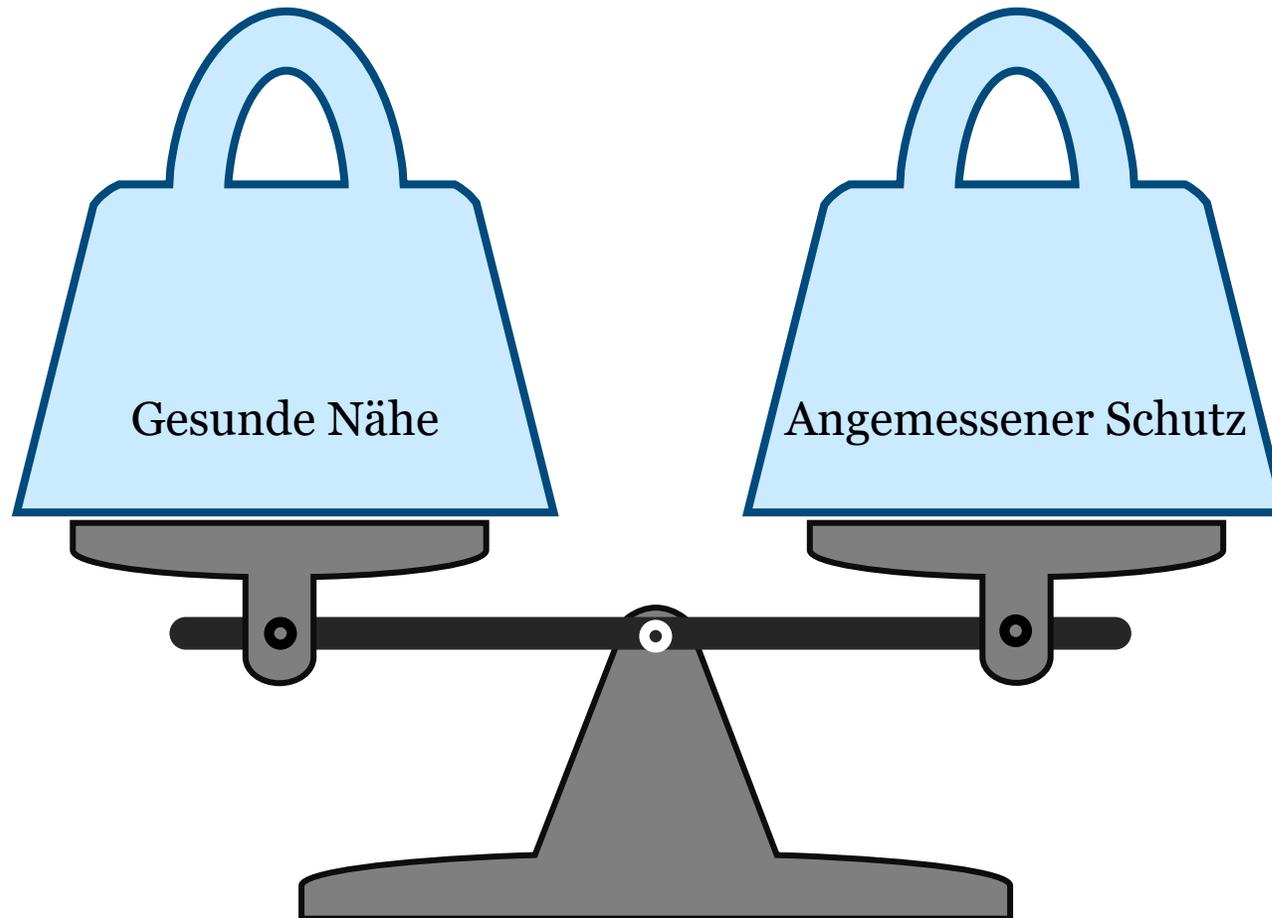
Nähe und Schutz: sowohl als auch



Nähe und Schutz: sowohl als auch



Nähe und Schutz: sowohl als auch



Die wichtigsten Botschaften der Prävention

- Nehmen Sie Fragen zu Nähe und Distanz zu sich.
- Reden Sie darüber, dass es sexualisierte Gewalt an Kindern gibt:
 - In der Familie, in der Nachbarschaft, mit Freund:innen, mit der Schule, im Verein Ihres Kindes etc.
- Klären Sie Ihr Kind altersadäquat über Grenzen, Grenzverletzungen und sexualisierte Gewalt auf.
- Schenken Sie Ihrem Kind genug Aufmerksamkeit: Es soll spüren, dass es wichtig ist, respektiert und geliebt wird.
- Erziehen Sie Ihr Kind gewaltfrei.



Vorgehen bei Verdacht



Zuhören und
Glauben



Ruhe bewahren



«Du trägst
keine Schuld»



Kind
einbeziehen



Hilfe
beanspruchen

Holen Sie sich Hilfe!

Bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt

- Opferhilfe-Beratungsstelle, www.opferhilfe-schweiz.ch (Opferberatung Nidwalden, Luzern)

Prävention und Beratung bei Pädophilie und sexuellem Kindesmissbrauch

- Beforemore, forio (D-CH), www.beforemore.ch

Meldestelle gegen Pädokriminalität im Netz

- Clickandstop, www.clickandstop.ch



Webseite Sexualerziehung für Eltern / Erziehungsberechtigte

- <https://sexualerziehung-eltern.ch/de>
- Literaturempfehlung zur Sexualerziehung:
www.nw.ch/spd -> Publikationen
- Informationsfilm:
 - Vimeo Mein Körper gehört mir 7 – 9
<https://vimeo.com/896090246>



Anmerkungen, Diskussion, Fragen, Rückmeldungen?





Kinderschutz Schweiz
Protection de l'enfance Suisse
Protezione dell'infanzia Svizzera

Danke



**KANTON
NIDWALDEN**

Bildungsdirektion
Schulpsychologischer Dienst



Kinderschutz Schweiz

- ist eine unabhängige privatrechtliche Stiftung und gesamtschweizerisch tätig.
- macht sich dafür stark, dass alle Kinder in der Schweiz im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention in Schutz und Würde aufwachsen.
- setzt sich wissenschaftlich fundiert und konsequent mit Präventionsangeboten, politischer Arbeit und Sensibilisierungskampagnen ein.
- richtet sich an Fachpersonen und Erziehende, politische Akteurinnen und Akteure, private und staatliche Organisationen sowie an die breite Öffentlichkeit in der Schweiz.
- finanziert sich mit gezieltem Fundraising bei Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen und öffentlichen.



Literatur- und Quellenverzeichnis

- Castagna (2023): Die Sexualdelikte im schweizerischen Strafgesetzbuch. Website: [Sexuelle Ausbeutung, Strafverfahren, Opferberatungsstelle - Castagna \(castagna-zh.ch\)](#) (Zugriff: Januar 2023)
- Kavemann B., Grav-van Kesteren A., Rothkegel S., Nagel B. (2016): *Erinnern, Schweigen und Sprechen nach sexueller Gewalt in der Kindheit. Ergebnisse einer Interviewstudie mit Frauen und Männern, die als Kind sexuelle Gewalt erlebt haben*, Springer.
- Lavoyer A. (2022): *Ist das okay? Kinderfachbuch zur Prävention sexualisierter Gewalt, Mabuse*.
- Lilli (2023): *Verjährungsfristen von Sexualdelikten in der Schweiz*. Website: [Verjährungsfristen von Sexualdelikten in der Schweiz \(lilli.ch\)](#) (Zugriff: Februar 2023)
- Limita Hg. (2011): *Achtsam im Umgang – konsequent im Handeln. Institutionelle Prävention sexueller Ausbeutung. Handbuch*.
- Tschan W. (2012): *Sexualisierte Gewalt – Praxishandbuch zur Prävention von sexuellen Grenzverletzungen bei Menschen mit Behinderung*. 1. Auflage. Bern: Verlag Hans Huber, Hogrefe AG.
- UBS Optimus Foundation (2012): *Sexuelle Übergriffe an Kindern und Jugendlichen in der Schweiz. Formen, Verbreitung, Tatumstände*. www.optimusstudy.org
- Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (2023): *Definition von Kindesmissbrauch*. Website: [Missbrauch definieren: beauftragte-missbrauch.de](#) (Zugriff: Februar 2023)
- Vetter B. (2009): *Pervers, oder? Sexualpräferenzstörungen - 100 Fragen, 100 Antworten - Ursachen, Symptomatik, Behandlung*. Hogrefe AG.
- Bilder © Flaticon.com und © Agota Lavoyer



- Die vorliegende Präsentation wurde in Zusammenarbeit mit Agota Lavoyer und den Fachstellen LANTANA und VISTA erstellt.

